

# Historische Wende

30 Jahre Großdemonstration  
Alexanderplatz



katholisch.

politisch.

aktiv.

# Historische Wende

## 30 Jahre Großdemonstration Alexanderplatz

Heute vor dreißig Jahren geschah in der damaligen DDR etwas, das es so noch nicht vorher gegeben hatte. Am 04. November kamen zur Großdemonstration am Alexanderplatz viele tausend Menschen. Es war die größte nicht staatlich gelenkte Demonstration in der Geschichte der DDR. Dass es von da an nur noch 5 Tage bis zum Fall der Berliner Mauer sein würden, konnte da noch niemand ahnen.

Marianne Birthler, die spätere Leiterin der Stasi-Unterlagenbehörde, beschreibt es so:

*„Es ging am 4. November weder darum, die DDR abzuschaffen, noch darum, sie zu retten. Es ging um ein besseres, ein freieres Leben. Das Alte galt nicht mehr, und das Neue war noch nicht da. Die Leute wollten nicht mehr zurück, haben ihre Kraft gespürt, verlangten nach mehr.“*

# Historische Wende

## 30 Jahre Großdemonstration Alexanderplatz

Neben den Reden, war es aber vor allem auch die Stimmung der Menschen, die in ausgelassener Stimmung Meinungen hören konnte, die so lange Zeit verboten und unterdrückt waren. Die Öffentlichkeit wurde Zeuge von kreativen Protestplakaten mit Aufschriften wie „Freie Wahlen, statt falscher Zahlen“ oder „Visafrei! Bis Hawai“.

Der Schriftsteller Stephan Heym brachte damals die Stimmung auf der Demonstration mit den folgenden Worten auf den Punkt:

*„Es ist, als habe einer die Fenster aufgestoßen nach all den Jahren der Stagnation, der geistigen, wirtschaftlichen, politischen, den Jahren von Dumpfheit und Mief, von Phrasengewäsch und bürokratischer Willkür, von amtlicher Blindheit und Taubheit.“*

Worum geht es uns heute dreißig Jahre nach diesem Ereignis? Für welche Freiheiten und menschlichen Bedürfnisse kämpfen wir heute in - und als Kirche? Wie kann es gelingen, dass wir überzeugend von der Botschaft Jesu Christi reden und danach unser Leben ausrichten?

Impuls: Samuel Klein